



Emily Schrader schickte ein Bild von ihrem Lauf aus Singapur.



Stefanie Hensel dreht eine Runde mit ihrem Pony.

„Ich bin schlichtweg überwältigt“

1. Lauf Solo in den Mai lockt 442 Teilnehmende auf ihre persönliche Laufstrecke – 3.500 Euro für einen guten Zweck erlaufen

VON UWE ENGELHARDT

HOLZMINDEN. Es war eigentlich nur eine Idee, die ganz schnell konkrete Formen angenommen hat. Dazwischen lagen gerade mal 14 Tage, die der laufende Pastor Christian Bode und sein Team von „Kirche laufend dabei“ benötigten, um den ersten „Lauf Solo in den Mai“ auf die Beine zu stellen. Und fast schien es so, als habe die Läuferwelt nur auf so eine Veranstaltung gewartet. Insgesamt nahmen 442 Läuferinnen und Läufer im Alter zwischen 1 und 80 Jahren teil. Nach einer ersten Zwischenbilanz werden 3.500 Euro an den Nothilfefonds „Chairity“ des Diakonischen Werkes überwiesen. „Ich bin schlichtweg überwältigt“, fasste Bode das Ergebnis zusammen.

Fast schien es ein bisschen wie eine Neuauflage der Völkerwanderung, die Bode und sein Team da auf die Beine gestellt hatten. Teilnehmende aus den USA, aus Singapur, Schweden, der Schweiz, Irland oder Holland, aus Berlin, Konstanz, Dortmund, Hannover, Bochum und natürlich ganz viele Menschen aus dem Kreis Holzminden ließen sich nicht zweimal bitten und star-

teten für den guten Zweck auf ihrer Haus- und Hofstrecke. Jeder lief so weit wie er wollte und so gut er konnte. Ob mit Rollator, Krücken oder mehr gehend als laufend, alle stellten sich in den Dienst der guten Sache. Wie zum Beispiel Ursula Günther. Die 80-Jährige drehte innerhalb von 24 Stunden fünf Runden á einen Kilometer um die Teichanlagen in Holzminden. Selbst mit Haustieren waren einige unterwegs, wie beispielsweise Stefanie Hensel, die ihr Pony mit auf ihre Strecke nahm, oder Annika Borde, die ihre Runde mit ihrem Hund drehte. Wieder andere meldeten sich gleich zweimal an und liefen in dem vorgegebenen Zeitraum zweimal.

Insgesamt brachte dieser erste Spendenlauf nicht nur 3.500 Euro für den guten Zweck ein, er schaffte es, dass sich 442 Menschen bewegten und 442 teils ganz persönliche Geschichten geschrieben wurden. Viele eingesendete Bilder, Gedichte und Storys zeugen davon.

Und weil es so schön war, denken Pastor Bode und seine Mitstreiter schon über eine Neuauflage im nächsten Jahr nach. Wie und was genau dann über die Bühne geht, ob

es eine Mischung aus Spenden-Solo-Lauf und einem gemeinsamen Start über eine möglicherweise Zehn-Kilometer-Strecke geben wird, das werden die nächsten Wochen und Monate zeigen. Fest steht aber, dass es wieder ein „Lauf in den Mai“, also am 1. Mai 2020 sein wird. „Das ist ein spannendes, kreatives Format. Es wäre toll, wenn wir eine Nachhaltigkeit schaffen könnten“, kommentierte Bode die Idee einer Neuauflage.

„Das ist ein spannendes, kreatives Format.“

Pastor Christian Bode
Mitorganisator Mai-Solo-Lauf

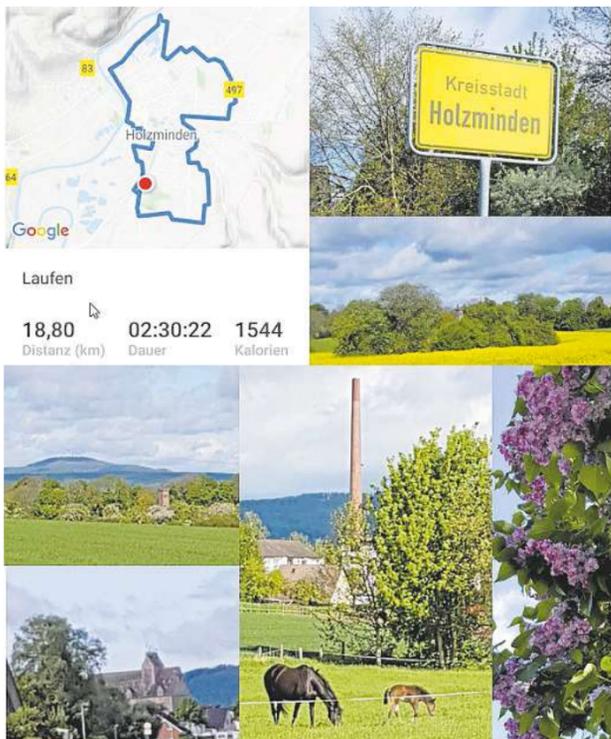
Für einige Teilnehmende war dieser Lauf noch etwas ganz Besonderes. Die Läuferinnen und Läufer, die die kreativsten Einsendungen an das Organisationsteam geschickt hatten, wurden mit einem exklusiven Laufshirt belohnt. Als Gewinner wurden ermittelt: Carsten Mackeldey (Perry, USA), Emily Schrader (Singapur), Susanne Borchers (Holzminden), Alexandra Schramm (Steinfeld), Sarah Koch (per Mail, der Ort wird noch ermittelt).



„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“

Daniela und Horst Hoffmann erstellten dieses kreative Bild.

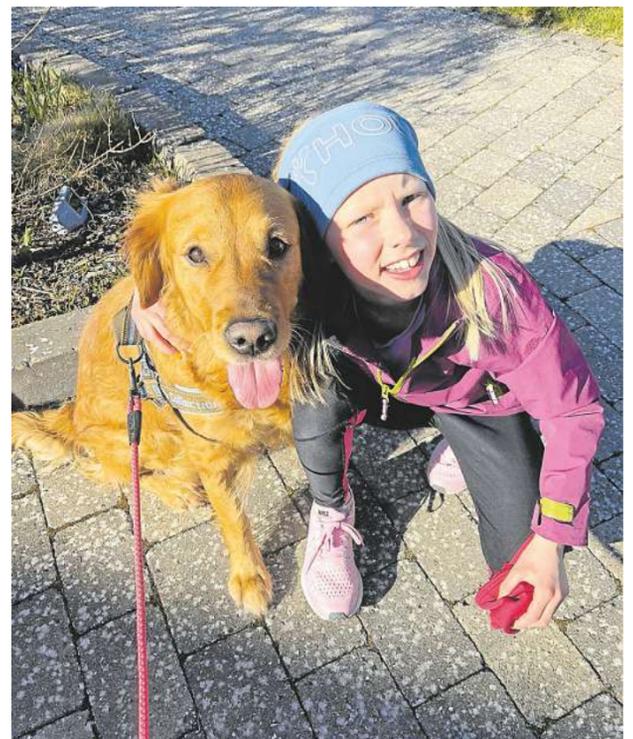
FOTOS: TAH



Susanne Borchert hat eine Collage von ihrem Lauf erstellt.



Annabrit Casper war schneller als ihr Schatten.



Annika Borde war mit ihrem Hund unterwegs.